

## Antrag auf Ernennung zum Ehrenbürger

Die Linke Graal- Müritz und der gemeinnützige Verein „Stiftung Graal-Müritz“ e.V. stellen gemeinsam den Antrag,

Herrn Klaus Graf  
(geboren am 06.01.1941, verstorben am 24.01.21)

posthum die Ehrenbürgerwürde zu verleihen.

Grundlage hierfür bildet die „Satzung über die Verleihung und Beendigung des Ehrenbürgerrechts und der Eintragung in das Ehrenbuch der Gemeinde“.

### Zur Begründung:

Herr Graf arbeitete für die Linke (vormals SED) von 1990 bis 2004 engagiert in der Gemeindevertretung unseres Ortes mit. In seiner ersten Legislaturperiode war er Vorsitzender des Sozialausschusses. Als Pädagoge wusste er um die Sorgen und Nöte der Jugendlichen und verknüpfte diese Kenntnisse eng mit seiner kommunalpolitischen Tätigkeit. In der Funktion als Sozialausschussvorsitzender erwarb er sich große Verdienste in der Förderung von Kindern und Jugendlichen und beim Abbau von sozialen Spannungen. Diese erfolgreiche und überzeugende Arbeit fand ihre Würdigung und Anerkennung bei der Kommunalwahl 1994, als er mit überwältigender Mehrheit von den Bürgern wieder ins Gemeindeparlament und von den Gemeindevertretern zum Bürgervorsteher gewählt wurde.

In den 10 Jahren, in denen Herr Graf diese Funktion innehatte, bestand seine erste Priorität darin, alle Beratungen über eventuelle Parteiinteressen hinweg und nur im Sinne unseres Ortes und seiner Bewohner durchzuführen. Diskussionen leitete er mit Umsicht und Sachverstand, wobei er nie versuchte, jemanden von seiner Meinung zu überzeugen. Zurückhaltend hörte er sich zunächst die unterschiedlichen Standpunkte an, brachte ruhig und überlegt seine Ansichten vor und verstand es dabei häufig, verschiedenste Argumente zusammenzuführen. So konnten durch ein mehrheitliches Votum viele wichtige Entscheidungen für unseren Ort auf den Weg gebracht werden.

Einige Beispiele für sein erfolgreiches Wirken sind sein Engagement für unseren Ort, als es um die Verlegung des Überseekabels von Dänemark nach Deutschland, um die Errichtung eines Windparks vor unserer Küste oder um den Bau eines Kohlekraftwerkes im Überseehafen ging. Die Partnerschaft unseres Ortes mit der Gemeinde Barsbüttel war ihm eine

Herzensangelegenheit, und er nutzte jede sich bietende Möglichkeit, um von diesem Ort zu lernen. Herr Graf zeigte auch großen Einsatz, als es um den Erhalt unserer Realschule und um die Neuansiedlung einer weiterführenden Schule ging.

Überhaupt fühlte sich Herr Graf als (ehemaliger) Pädagoge in seinem Tun und Wirken immer den Belangen der Kinder und Jugendlichen verbunden. Nie verlor er ihre Probleme aus den Augen, war ein gern gesehener Gast im Jugendhaus und begleitete aufmerksam die Arbeit des Jugendbeirates.

Diese Interessen verfolgte er auch auf höherer Ebene als Kreistagsmitglied, indem er im Schulausschuss mitwirkte und von dort aus u.a. versuchte, die Schließung unserer Realschule zu verhindern.

Neben seiner kommunalpolitischen Arbeit war Herr Graf oft im Ort unterwegs. Das gab ihm zum einen die Gelegenheit, mit den Einwohnern persönlich zu sprechen, sich ihre Gedanken, Ideen oder Sorgen anzuhören und entsprechend zu reagieren. Kein Anliegen erschien ihm zu klein oder zu unwichtig, als dass er es nicht beachtet hätte. Zum anderen packte Herr Graf stets selbst mit an, wenn Hilfe gefragt war, egal ob es um den Aufbau der Stände für das Park- oder Friedensfest, die Vorbereitung der Seniorenweihnachtsfeier oder die Müllsammelaktion im Strandbereich ging. Durch sein Engagement lebte er den Graal-Müritzern vor, dass die Gemeinschaft eine nicht zu unterschätzende Kraft ist und man schon mit kleinen Dingen den Ort schöner und besser machen kann. Über seine Beobachtungen und Begegnungen berichtete Herr Graf regelmäßig auf unterhaltsame Weise im Gemeindegazette. Nicht mit erhobenem Zeigefinger, sondern authentisch und oft mit Ideen, wie man Missstände beseitigen könnte.

Nachdem er sich 2004 aus der Gemeindevertretung zurückgezogen hatte, verstärkte er ab 2009 das Redaktionskollegium des Windflüchters, und fortan wurden seine anschaulich bebilderten Artikel fester Bestandteil jeder Ausgabe. Obwohl Herr Graf nun kein Abgeordneter mehr war, ließ er in seinen Anstrengungen für unseren Ort nicht nach. So war er häufig bei den Sitzungen anzutreffen, hörte aufmerksam zu, teilte wichtige Beobachtungen mit dem Gremium, übte konstruktive Kritik, lobte aber auch. Wenn er den Finger in eine Wunde gelegt hatte, konnte er meist auch einen Lösungsansatz bieten. Und nicht nur das. Sein Wissen und seine Kenntnisse setzte er u. a. beim Neubau des Schöpfwerks am Mahlbussen ein. Herr Graf vertrat in über 100 Bauberatungen den Wasser- und Wegeausschuss. Dank seiner Weitsicht kam es zu Veränderungen im Bauprojekt, und unsere Gemeinde konnte dadurch erhebliche Kosten einsparen.

„Neben“ all den diversen Funktionen und Ämtern, die Herr Graf ausübte, ist besonders sein Wirken im gemeinnützigen Verein „Stiftung Graal-Müritz“ e.V. zu würdigen. Als aktives Gründungsmitglied hob er 1990 gemeinsam mit den Weggefährten von damals den Verein aus der Taufe. 30 Jahre lang war er Vorstandsmitglied und dabei nie untätig. Mit seiner Öffentlichkeitsarbeit gelang es ihm, mehr und mehr Menschen für den Verein zu interessieren, und so gehört die „Stiftung Graal-Müritz“ e.V. mittlerweile zu den größten Vereinen unseres Ortes. Durch gestiegene Mitgliederzahlen verbesserte sich die finanzielle Lage der Stiftung, und dadurch konnten mehr Anträge bewilligt werden. Das war in Zeiten knapper Kassen auch wichtig für die Gemeinde. Obwohl die freiwilligen Ausgaben stets konstant blieben, bedurfte es doch häufig weiterer Mittel, um Vereine wie beispielsweise das Mandolinenorchester oder die Ortsverkehrswacht am Laufen und auch am Leben zu erhalten. Bei seinem Engagement für den Verein sah er genau wie bei all seinen weiteren Funktionen die Förderung der sozial schwachen und älteren Bürger unserer Gemeinde als besonders wichtig an. Durch seine langjährige Mitwirkung im Angehörigenbeirat des Alten- und Pflegeheims „Lindenhofs“ konnte er wertvolle Informationen in die Vorstandsarbeit der Stiftung integrieren.

Herr Graf zeigte Zeit seines Lebens in Graal-Müritz einen beispiellosen Einsatz für unseren Ort und seine Menschen. Dies tat er als Gemeindevertreter, Bürgervorsteher, in allen weiteren Funktionen und ebenso völlig unabhängig von seinen Ämtern.

Wir bitten daher darum, ihn für seine vorbildlichen Leistungen zu würdigen und ihn posthum zum Ehrenbürger zu ernennen.

Die Linke Graal- Müritz

„Stiftung Graal-Müritz“ e.V.

  
Dirk Völpel

  
Jörg Griese

Graal-Müritz, im April 2021